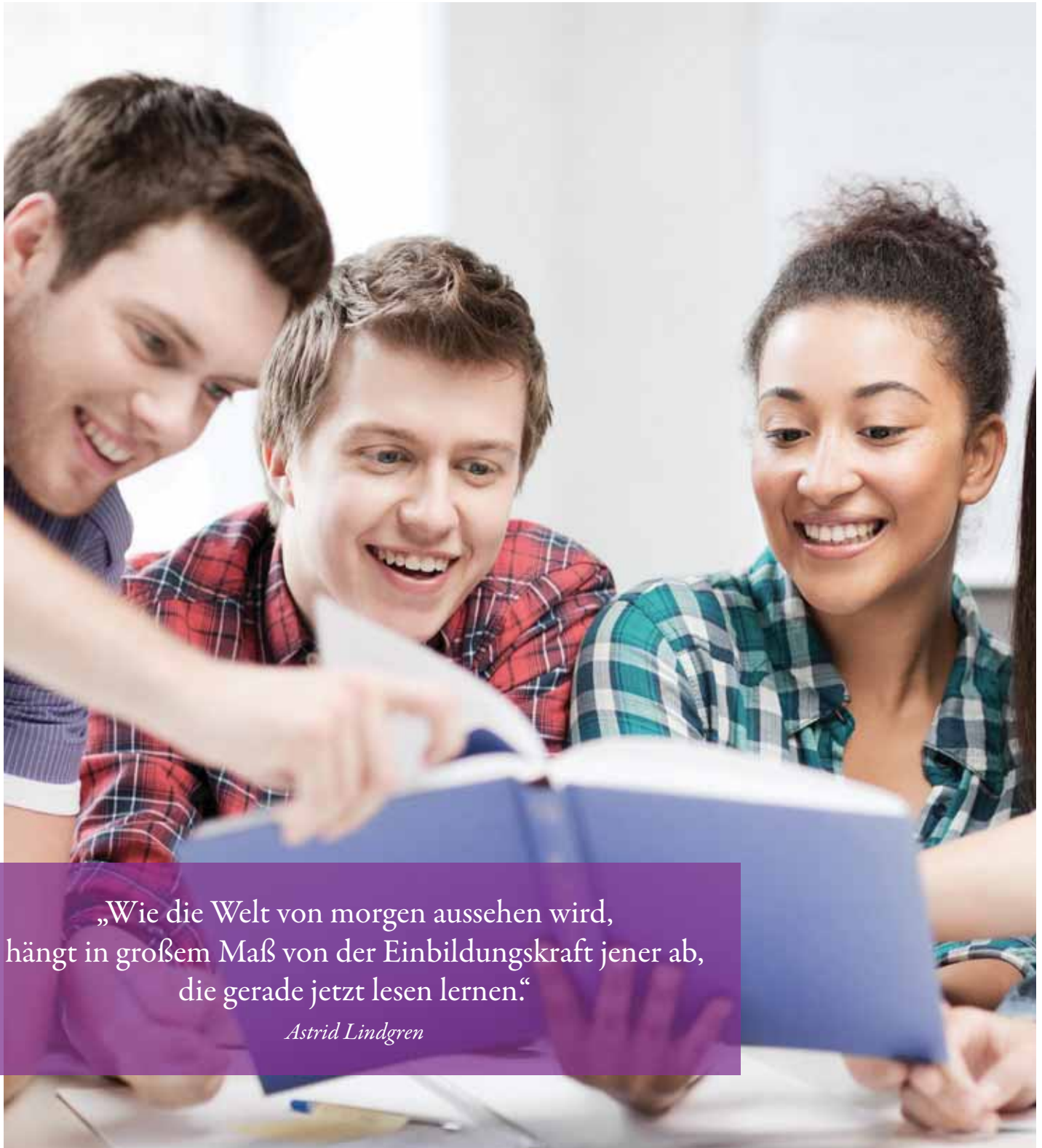


## Sonderkategorie

# Schulbuch



„Wie die Welt von morgen aussehen wird,  
hängt in großem Maß von der Einbildungskraft jener ab,  
die gerade jetzt lesen lernen.“

*Astrid Lindgren*

# Die Schulesungen explodieren!

Bereits jetzt sind über 700 Veranstaltungen an Schulen im heurigen Jahr gebucht.

Jährlich steigt die Nachfrage, wenn es darum geht, Kinder- und Jugendbuch-Autorinnen und -Autoren an die Schulen zu bringen, um den Kindern das Lesen in einer attraktiven Form näherzubringen. Kinder mögen es, wenn ihnen vorgelesen wird, und sie lieben es, die Schriftsteller persönlich kennenzulernen. Die Form, wie die Autorinnen und Autoren an die Sache herangehen, ist höchst unterschiedlich – von reinen Lesungen, wo die Texte im Vordergrund stehen, bis hin zu dramaturgisch inszenierten – teilweise multimedialen – Darbietungen spannt sich der Bogen der Auftritte.

## Große Nachfrage

Diese österreichweite Meisterleistung an Veranstaltungsorganisation wird seit mehr als zehn Jahren vom Servicecenter Graz geboten – eingerichtet in der Wirtschaftskammer Steiermark. KR Friedrich Hinterstweiger, Chef des Servicecenters: „Die Nachfrage bei den Schulen – vor allem im Volksschulbereich – ist gewaltig, die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen aus dem österreichischen Buchhandel vorbildhaft! Der Buchhandel ist schon lange nicht mehr der Hüter des geheimen Bücherschatzes. Wir verstehen uns vielmehr als Bindeglied, als moderner Partner für die Schulen, indem wir neben der jährlichen Abwicklung der Schulbuchaktion im Herbst auch das ganze Jahr über mit Rat und Tat den Schulen zur Seite stehen, wenn es um Leserziehung geht.“

## Wirtschaftskammer unterstützt

Dieses Unterfangen benötigt nicht nur immense personelle Ressourcen, sondern auch im finanziellen Bereich einen hohen Aufwand, da alle Veranstaltungen vom Servicecenter Graz unterstützt werden. Diese Mittel wurden seit Anbeginn durch die Wirtschaftskammer bereitgestellt. Hin-



Die Nachfrage, besonders im Volksschulbereich, ist gewaltig



terschweiger: „Lesen ist Bildung, ist Kultur, ist Thema der Kulturpolitik. Dieser Verantwortung müssen wir uns stellen. Und wir brauchen auch die Unterstützung seitens des Ministeriums, um dieses Service auch weiterhin aufrechtzuerhalten. Es darf in einem Land wie Österreich nicht sein, dass

sekundäre Analphabeten die Volksschulen verlassen! Leserziehung ist nicht alleine die Pflicht der Lehrer. Das geht uns alle an. Denn lesen können bedeutet auch lernen zu können – und das ist die Basis für die Zukunft unserer Kinder und somit auch für die Zukunft Österreichs!“

# Eltern und Schule gefordert Kindern früh Freude am Lesen mitgeben

**B**undesministerin für Bildung und Frauen Gabriele Heinisch-Hosek im großen buchLIVE-Interview über die Bedeutung des Lesens, wie die Familie Lust aufs Lesen machen kann und über den Umgang mit den Medien.

**buchLIVE:** *Auf der Website des Ministeriums wird im Bereich Leseförderung Aldous Huxley zitiert: „Wer zu lesen versteht, besitzt den Schlüssel zu großen Taten, zu unerträumten Möglichkeiten“. Wie sehen Sie persönlich die Wichtigkeit im Umgang mit dieser Grundkompetenz?*

**Heinisch-Hosek:** Lesen ermöglicht Kindern das Eintauchen in fantasievolle Welten und abenteuerliche Reisen. Je früher Kinder Freude und Interesse an Geschichten und Büchern haben, desto bessere Voraussetzungen haben sie auf ihrem späteren Bildungsweg. Diese Freude am Lesen soll ihnen von Eltern, Lehrerinnen und Lehrern von Anfang an mitgegeben werden.

**buchLIVE:** *Das Ministerium hat gerade ein interessantes Projekt in den Volksschulen laufen – „Lesen macht dich sicher 2.0“. Können Sie uns darüber berichten?*

**Heinisch-Hosek:** Die erste Aktion „Lesen macht dich sicher“ im Schuljahr 2013 war ein überwältigender Erfolg. Es haben sich 911 Schulen beteiligt. Das Bundesministerium für Bildung und Frauen startet deswegen in Kooperation mit der AUVA die Aktion „Lesen macht dich sicher 2.0“. Die Aktion kombiniert die Leseförderung mit Verkehrserziehung und ist für die 2. bis 4. Schulstufe Volksschule konzipiert. Dabei geht es um die Steigerung der Lesekompetenz, Förderung der klassenübergrei-

fenden Zusammenarbeit und um spielerisches Erfassen von Inhalten zur Verkehrserziehung. Unter dem Motto „LESEN – LÖSEN – LERNEN“ werden Kinder innerhalb von zwölf Wochen mit spannenden Leserätseln konfrontiert, die außerdem als Gesprächsanlässe zur Verkehrs- und Mobilitätserziehung für den Unterricht dienen können. Das dafür notwendige Materialpaket wird den teilnehmenden Klassen zur Verfügung gestellt.

**buchLIVE:** *Welches Buch lesen Sie gerade?*

**Heinisch-Hosek:** Zurzeit lese ich von Jutta Allmendinger „Schulaufgaben. Wie wir das Bildungssystem verändern müssen, um unseren Kindern gerecht zu werden“. Darin beschreibt die Autorin den Bildungsweg – angefangen vom Kindergarten – von vier ganz unterschiedlichen, aber typischen Jugendlichen.

**buchLIVE:** *Welchen Stellenwert hat für Sie die Familie im Zuge der Leseerziehung? Oder ist Leseerziehung ausschließlich eine Pflicht innerhalb der Schulmauern?*

**Heinisch-Hosek:** Kindern das Lesen beizubringen ist nicht nur eine Aufgabe der Schule, sondern soll Kinder auch zu Hause begleiten. Denn je früher Kinder an Bücher herangeführt werden, desto bessere Voraussetzungen haben sie auf ihrem späteren Bildungsweg. Besonders in der frühen Lese-phase ist das Vorlesen eine optimale Unterstützung dabei, Freude am Buch zu entwickeln. Kindern vorzulesen kann für die gesamte Familie eine schöne Erfahrung sein.

**buchLIVE:** *Apropos Familie. Sie fordern ein neues Denken in Sachen „Familienbegriff“ sowie*

*eine gesetzliche Anpassung der Rahmenbedingungen für Regenbogenfamilien – ein Unterfangen, das eigentlich längst überfällig ist ...?*

**Heinisch-Hosek:** Familie ist heute mehr als Mutter-Vater-Kind, deshalb müssen wir den Familienbegriff neu denken. Es freut mich, dass es in den letzten Monaten Bewegung innerhalb der ÖVP in Sachen Gleichstellung homosexueller Paare gegeben hat. Den Worten müssen aber auch Taten folgen, hier braucht es rasch Gesetzesänderungen. Konkret sollen künftig Verpartne-rungen am Standesamt möglich sein, ebenso das Tragen eines gemeinsamen Familiennamens. Ich werde jedenfalls nicht lockerlassen und weitere Verbesserungen für homo-, bi- und transsexuelle Menschen fordern. Die Fremdkindadoption und auch die Öffnung der Fortpflanzungsmedizin für alleinstehende und lesbische Frauen sollen möglich sein.

**buchLIVE:** *Wie sehr wird der von Ihnen vertretene Bereich „Frauen“ verändernd im Schulalltag und/oder in den Lehrplänen Einzug finden?*

**Heinisch-Hosek:** Mit dem neuen Ressort „Bildung und Frauen“ ergeben sich viele neue Synergiemöglichkeiten und Potenziale. Die Berufsorientierung und Bildungsberatung soll auf der Sekundarstufe I unter besonderer Berücksichtigung geschlechtssensibler Berufsorientierung ausgebaut werden. Gendersensibilität soll es von Anfang an geben. Außerdem wird das Unterrichtsprinzip Gleichstellung „Erziehung zur Gleichstellung von Frauen und Männern“ sukzessive in alle Lehrpläne eingearbeitet. Die Gender- und Diversitätskompetenz ist als eine der zentralen Anforderungen für die künftigen Lehrerinnen



**Gabriele Heinisch-Hosek, ausgebildete Lehrerin für Deutsch und Bildnerische Erziehung sowie für Schwerhörige und Gehörlose, war von Dezember 2008 bis Dezember 2013 Bundesministerin für Frauen und öffentlichen Dienst, bis Februar 2014 Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur und ist seit 1. März 2014 Bundesministerin für Bildung und Frauen.**

**buchLIVE:** *Den Meinungen mancher Gehirnforscher folgend sind gerade die elektronischen Welten eine Gefahr, wenn es um Wissenserwerb geht. Manfred Spitzer (Autor u. a. des Bestsellers „Digitale Demenz“) beispielsweise meint, dass der zunehmende Konsum elektronischer Medien zu oberflächlicher Beschäftigung mit Information führt und dadurch zulasten des Lernerfolgs geht. Wie kann man dies verhindern bzw. richtig steuern? In der Schule, aber auch in der Familie?*

**Heinisch-Hosek:** Es ist Realität, dass Kinder heutzutage Handy oder iPad mit in

und Lehrer definiert. Ich wünsche mir in dem Bereich auch mehr Kooperationsprojekte zwischen Schulen und NGOs – Mädchen- und Bubenberatungsstellen. Es gibt tolle Projekte und viele engagierte Lehrende und externe ExpertInnen, die es gilt zusammenzubringen.

**buchLIVE:** *Ein heutzutage nicht unerheblicher Punkt im Zuge der Ausbildung eines Kindes soll und muss auch die Vermittlung von Medienkompetenz sein. Sinnerfassend lesen können als Basis dafür, darauf aufbauend ein „richtiger“ Umgang mit den unterschiedlichen Medienformen – insbesondere den elektronischen. Was wird hier seitens*

*des Ministeriums unternommen/vorgegeben? Welche Rolle hat der vom BMBF ausgeschriebene „media literacy award“?*

**Heinisch-Hosek:** Medienbildung ist eines der Unterrichtsprinzipien des Bundesministeriums für Bildung und Frauen. Das BMBF setzt zahlreiche Maßnahmen und Schwerpunkte im Bereich der Medienbildung. Eine davon ist der jährlich vom BMBF international ausgeschriebene „media literacy award“. Sein Ziel ist es, Schulen zu motivieren und zu unterstützen, einen möglichst hohen Standard im Bereich Medienbildung zu erreichen bzw. Medienbildung nachhaltig in den Schulen zu verankern.

die Schule nehmen. Die Frage ist, wie man damit umgeht. Dabei geht es sowohl in der Schule als auch zu Hause um einen ausgewogenen Mix. Für die Schulen soll es eine schrittweise Ergänzung der klassischen Unterrichtsmittel durch digitale Medien im Rahmen der Schulbuchaktion und unter Einbindung der Schulerhalter geben. Der Einsatz digitaler Medien fördert das eigenverantwortliche individuelle Lernen, kreative Lernprozesse und die Lernmotivation. Digitale Fertigkeiten und Kompetenzen sollen vermittelt werden, die reflektierte und kritische Mediennutzung ist dabei ein wichtiger Aspekt.

# Der Buchliebling im Unterricht

Seit den Anfängen des Buchlieblings ist die Kategorie Schulbuch fixer Bestandteil des Wettbewerbs.

**K**onnten die Schülerinnen und Schüler bislang Schulbüchern ihre Stimmen geben, so ist im heurigen Jahr vielmehr ihre Kreativität in der Auseinandersetzung mit Schulbüchern gefragt beziehungsweise die der ganzen Klasse.

## Kategorie Schulbuch und die Klassenpreise

Diese findet 2014 als Unterrichtsprojekt ihre Umsetzung: Österreichweit können Schulklassen ihr Lieblings-Schulbuch selbst gestalten oder mit ihren Lieblings-Schulbüchern ein Kunstprojekt (Collagen, Fotoprojekte, Zeichnungen, Videos ...) verwirklichen und das Ergebnis in multimedialer Form einsenden.

Aus den von den Veranstaltern ausgewählten fünf interessantesten Projekten wählt das Buchliebling-Gremium die Gewinnerklasse aus. Diese erhält Bücher Gutscheine für die Klassenbibliothek im Wert von € 500,- sowie eine AutorInnenlesung an der Schule. Die vier

übrigen Klassen werden mit je einer AutorInnenlesung an der Schule belohnt, die in Kooperation mit dem Servicecenter Graz durchgeführt werden.

## Neue Begleitmaterialien für den Einsatz im Unterricht

Damit das Projekt entsprechend zur Umsetzung gelangt, werden den Schulen neue typengerechte (Volksschule, Sekundarstufe 1) Begleitmaterialien angeboten und online zur Verfügung gestellt.

Neben dem Schulbuch-Klassenprojekt werden die Schülerinnen und Schüler angeregt, auch individuell beim Buchliebling-Bewerb mitzumachen. Dazu wurden im Laufe der letzten acht Jahre zahlreiche Unterrichtsmaterialien entwickelt, die alle auf der Buchliebling-Plattform [www.buchliebling.com](http://www.buchliebling.com) kostenlos für die Pädagoginnen und Pädagogen zum Download bereit stehen. Von 2006 bis 2009 entwickelte Mag. Jutta Kleedorfer das Unterrichtsmaterial. Seit 2010 ist Dr. Katharina Turecek ([www.a-head.at](http://www.a-head.at)) damit befasst.

## Kategorie Kinder- und Jugendbuch

Die Schülerinnen und Schüler können also auch ihren Lieblingen aus der Kategorie Kinder- und Jugendbuch ihre Stimme geben. Rund 40 Titel wurden von den Verlagen eingereicht und stehen den Kindern zur Auswahl. Diese können mittels Stimmtzettel voten oder ihrem Lieblingsbuch online auf [www.buchliebling.com](http://www.buchliebling.com) ihre Stimme geben. Alle Einsendungen spielen automatisch auch beim Publikumsgewinnspiel mit, wo es neben dem Hauptpreis auch zahlreiche der begehrten „Greg-Tassen“ zu gewinnen gibt.

## Die Lehrerpreise

Alle PädagogInnen sind eingeladen, Kurzbeschreibungen an die ARGE Buchliebling (c/o Verlagsbüro Schwarzer, Media Quarter Marx 3.2, Maria-Jacobi-Gasse 1, 1030 Wien) einzusenden, wie sie den Buchliebling im Unterricht eingesetzt haben. Aus allen Einsendungen werden 5 x 2 Karten für die Buchliebling-Gala im Wiener Rathaus verlost.



Seit knapp vier Jahren erstellt Dr. Katharina Turecek (Bild links) das Unterrichtsmaterial

**Neue Abenteuer!**

**Die Buchliebling-Unterrichtsmaterialien**

Das Material „Die Buchliebling-Unterrichtsmaterialien“ bietet Ihnen eine Reihe von Möglichkeiten, wie:

- Eintragsgerechte Förderung der Lesekompetenz im Unterricht
- Vertikales Lesen durch die Auswahl von Buchauszügen mit thematischer Einbettung
- Eintragsgerechte Förderung der Lesekompetenz im Unterricht
- Eintragsgerechte Förderung der Lesekompetenz im Unterricht
- Eintragsgerechte Förderung der Lesekompetenz im Unterricht
- Eintragsgerechte Förderung der Lesekompetenz im Unterricht
- Eintragsgerechte Förderung der Lesekompetenz im Unterricht

**Themen:** über alle Buchliebling-Kategoriegruppen ab 2010

|    |          |                                      |  |
|----|----------|--------------------------------------|--|
| 70 | 1000,- € | <b>Buchliebling in der Felle</b>     | Das Buch kann befristet werden, indem ein Kind eine bestimmte Aufgabe löst.  |
| 71 | 1000,- € | <b>Buchliebling im Elternwahl</b>    | Ein Gegen dieses Wahlspieles beschreiben die Kinder das Lieblingsbuch  |
| 72 | 1000,- € | <b>Ein Herz für den Buchliebling</b> | Buchbeschreibung für ein Flecht Herz, auf das der Titel des Buchliebling gezeichnet wird                                   |
| 73 | 1000,- € | <b>Flechtehrbuch</b>                 | Buchbeschreibung für eine Tasche, die mit Informationen zum Lieblingsbuch gefüllt wird                                     |
| 74 | 1000,- € | <b>Marketingaussetzer</b>            | SchülerInnen gestalten Werbematerial für die Lieblingsbuch und begründen, warum sie finden, dass dieses Buch besonders ist |
| 75 | 1000,- € | <b>Leserolle</b>                     | Spiele zum Buchliebling-Wettbewerb   |
| 76 | 1000,- € | <b>Urkunde</b>                       | Urkunde für SchülerInnen, die sich mit dem Buchliebling beschäftigt haben  |
| 77 | 1000,- € | <b>Buchtitel-Debatte</b>             | SchülerInnen gestalten Werbematerial für die Lieblingsbuch und begründen, warum sie finden, dass dieses Buch besonders ist |